

# Rezensionen von Buchtips.net

## Ute Schaeffer: Fake statt Fakt

### Buchinfos

Verlag: [dtv \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)  
Genre: [Politik](#)  
ISBN-13: 978-3-423-26190-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 16,90 Euro (Stand: 27. Oktober 2020)

Oft gelesene Informationen erzeugen Meinung. Je häufiger ein kommentierter Sachverhalt auftaucht, um so mehr erzeugt er den Eindruck: das muss doch richtig sein!

Ute Schaeffer, ehemalige Chefredakteurin der Deutschen Welle, begab sich auf die Suche: wie und wo wird Meinung "gemacht"? Das Internet als Informationsquelle nimmt hierbei einen zunehmend wichtigeren Raum ein. Auch wenn Deutschland in dieser Hinsicht sich noch eher konservativ gibt und den traditionellen Medien breiten Raum für die Informationsweitergabe einräumt, die Bedeutung der Informationsbildung über das Netz hat sprunghaft zugenommen und wird unaufhaltsam weiter an Bedeutung gewinnen.

Das Buch von Ute Schaeffer verfolgt, inhaltlich klar gegliedert, mehrere Zielstellungen:

Wer nutzt soziale Netzwerke für gezielte "Information" (besser: Desinformation)? Die Autorin begibt sich dabei in die Rolle einer investigativen Journalistin und ermittelt, dass sich insbesondere die Neue Rechte in der Bundesrepublik moderner Techniken bedient um gezielte Meinungsmache zu betreiben. International wird die Informationspolitik Russlands, der US-Regierung unter Donald Trump und schließlich der islamistischen Dschihadisten des IS unter die Lupe genommen.

Wie erfolgt gezielte Einflussnahme auf die Meinungsbildung? In ihren Betrachtungen geht Schaeffer auf die Bedeutung sozialer Netzwerke wie Facebook, Twitter, YouTube u.v.m. ein. Das Streuen und gezielte Steuern von scheinbar neutralen Inhalten und deren massenhafte Verbreitung wird intensiv und informativ dargestellt. Social Bots und Trolle verbreiten diese Informationen in Windeseile und steuern gezielt bestimmte Interessentengruppen über die sozialen Netzwerke an. So wird Meinung gemacht!

Wie verhalten sich die Informationsempfänger? Traurige Wahrheit: Bestimmte Nutzergruppen schotten sich zunehmend ab und begeben sich in eine gefährliche Spirale: durch einseitige Informationen erhält der Empfänger dieser Information immer wieder eine Bestätigung seiner bereits vorhandenen Meinung. Je häufiger gleich gelagerte Informationen den Empfänger erreichen, um so mehr gelangen sie in den Status der "Wahrheit".

Worin besteht die Gefahr und was kann und muss getan werden um Fake-News durch Fakten zu ersetzen? Abschließend werden Vorschläge zu konkreten Gegenmaßnahmen gemacht. Die Nutzung digitaler Medien zu einer gezielt einseitigen Informationspolitik darf nicht die alleinige "Spielwiese" reaktionärer Kräfte und Organisationen werden bzw. bleiben. Ansonsten gerät unser demokratischer Staat in einen gefährlichen Strudel. Medien und die demokratischen politischen Kräfte müssen gegenhalten und Fake-News entlarven.

Das Buch von Ute Schaeffer ist ein gut zu lesendes Werk, reichlich gefüllt mit wichtigen Informationen zur Bedeutung sozialer Netzwerke für die moderne Informationspolitik. Gut recherchiert zeigt sie dem Leser, wie moderne Meinungsmache funktioniert und wie das geschickte Ausnutzen zusätzlicher Möglichkeiten im Netz selbst nachweislich falsche Meldungen (Fake-News) durch gezieltes Streuen und häufiges Wiederholen rasch den Eindruck erwecken können: so muss es wohl sein. Aus Fake-News werden "alternative Fakten".

Sie können unsere Demokratie gefährden, da insbesondere extremistische Kräfte das Netz mit seinen modernen Möglichkeiten geschickt für ihre Szenarien nutzen und dabei -zurzeit noch- auf geringe Gegenwehr stossen. Ob wir es wahr haben wollen oder nicht: die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen (oder i.d.F. das Internet und der Stellenwert sozialer Medien lässt sich nicht abschaffen), also bedarf es wirksamer Gegenmaßnahmen um uns und unsere Demokratie zu schützen.

Solide Informationen über das Geschehen im Netz sind der erste wichtige Schritt - und dazu leistet die Autorin

einen wesentlichen und wichtigen Beitrag!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Langusch](#)  
[24. Juni 2018]